

Jahres-Bericht

des



pro 1920

Zum vierten und letzten Mal ist es Aufgabe des Berichterstatters, die Tätigkeit des Vereins im verflissenen Jahre Revue passieren zu lassen. Zum letzten Male darum, weil sich die Ortsgruppe mit heute offiziell auflöst und aus ihrem Schoos die Ortsgruppen "Pfäffikon" und "Wetzikon" hervorgehen. Wie im Vorjahre ist die Mitgliederzahl wiederum etwas gestiegen, von 41 auf 43. Die Vereinsfähigkeit darf als eine sehr rege bezeichnet werden, ~~obwohl~~ trotzdem der Launische und nasse Sommer den Bergsportlern sozusagen den Felschandschuh hingeworfen hatte. Es gelangten 9 offizielle Vereinsreisen zur Ausführung mit einer Teilnahme von durchschnittlich 8 Vereinsmitgliedern, dazu kamen einige Male auch Gäste. Am Baschel-Brunnen im Januar fanden sich 22 Mitglieder ein, eine Rekordzahl, an der Tour ans Lünebühlhorn nahmen 5 Mitglieder teil, an dem Ausflug nach der Tuhewaldhütte und Umgebung 3, Hörnliweg 6, Guldertork 4 und Jagst, Galenstork 5, Hausstork 6, an der Hüttan

einweihung auf Körnlitzegg 14 und an dem schönen Herbstausflug auf Schänzerberg O. Säntzike Touren waren gut vorbereitet und wickelten sich meist programmvoll ab. Keiner der Besteiger des Galanstocks spielte die unsichtige Wetterlage einen Streich; einige Beherstungen nahmen sich aber dafür den nahen Winterstock als Ersatz. Einige weitere im Jahresprogramm aufgestellten Ausflüge hätten ebenfalls ihre Liebhaber gefunden, wenn nicht eine höhere Aufgabe einen Teil unserer Mitglieder in Anspruch genommen hätte: die aktive Mitarbeit am Bezirksstüttenbau auf Körnlitzegg.

Dreimal leisteten unsere Mitglieder, 9, 5 und 8 Mann stark, dem Ruf der Bauleitung Folge; unser Kollege Gabriel eilte sogar ein viertes Mal allein hinauf zu seiner ihm wohl lieb gewordenen Hütte. ^x

Die Versammlungstätigkeit zeigt das letztjährige Bild. Neben der Generalversammlung wurden 10 Monatsversammlungen abgehalten, alle mit einem Durchschnittsbetrieb von 13 Mitgliedern. Die engsten Geschäfte fanden an 5 Vorstandssitzungen ihre erledigung. Ausser der Runderdele Quarterversammlung wurden verschiedene Bezirkskonferenzen, die in diesem Jahre wegen des Stüttenbaues besonders zahlreich waren, beschickt, was in die Vereinskasse ein grösseres Loch

^x Auch der
Finanzstellen
Seite des
Hinterlassenen
beachtete
unsere
Entscheidung
das nötige
Verständnis
entgegen,
indem aus
unserem Kreis
200 fl. an un-
verrentlichen
und 490 fl.
an verzinsten
Obligationen
gesteuert
wurden.

stellung als in den Vorjahren.

Etwas viel leistete unsere Ortsgruppe im letzten Jahre an Lichtbilderwerkzeugen. Eine Lichtbilderreihe aus dem Berner Oberland wurde anlässlich der Märzversammlung im Menhof Wetzikon, vorgeführt. Der Besuch war aber sehr schwach, nur ca. 20 Anwesende. Schon mehr Erfolg hatte 1990 darauf der gleiche Vortrag in Wetzlingen, dem ca. 100 Personen beiwohnten. Oblässlich der Generalversammlung im Vereinslokal im Pfäffikon gelangte der beffliche Bericht der Seesaplanatorin mit ca. 50 Lichtbildern zur Darbietung und fanden sich hierzu ca. 50 Personen ein. Drei weitere Lichtbilderabende anlässlich von Monatsversammlungen verdankten wir unserem rührigen Kollegen Gabriel. Im April führte er uns an Land von ca. 60 Bildern in die Bündner Berge, im Oktober von Hängg zur Fläschhütte und im November von hier bis ins Wallis. - Alle diese Anlässe bedurften zeitlicher Vorbereitung und der selbstlosen Hingabe einiger weniger Vereinskollegen. Es sei diesen stets dankbar, denen Bergkameraden, sowie den Darbietenden, hier der wärmste Dank der Ortsgruppenleitung ausgesprochen.

Mit einigen Bedauern kann der

Berichterstatter, nicht davon Umgang
nehmen, neuerdings festzustellen, dass
die Frequenz der Reisekasse immer
kleiner geworden ist. Sind doch
unsere Touren meist auf die Sommer-
monate verteilt, so wäre manchem
oder jedem die Teilnahme daran
erleichtert, wenn er in den Winter-
monaten des öftern einen blanken
Krauf in die Reisekasse legen würde.

Damit ist der Berichterstatter am
Schlusse seines Jahres-Berichtes angelangt.
Mögen nun beide Ortsgruppen, wenn
auch getrennt, so doch im Geiste unserer
proletarischen Sportbewegung weiter-
marschieren, und sich stets dessen
bewusst sein, dass nicht die Mit-
gliederzahl, sondern der innere Geist,
die Garantie | das Schweben nach der Wahrheit
für ein gedeihliches Fortbestehen beider
Ortsgruppen bietet.

Mit herzl. Bergpei!

Der Berichterstatter:
Jul. Gasser.